**Abrüsten der B4 D-1315**

Hat man eine Flächenstütze, kann man leicht zu dritt abrüsten. Bis zum Abnehmen des Leitwerks und der Flächen können folgende Vorbereitungen allein erledigt werden:

- Den Anhänger mindestens eine Halbspannweite vor dem Flugzeug aufstellen, damit man hinter ihm volle Bewegungsfreiheit zum Einschieben der Flügel hat.

- Kleines Deichselrad des Anhängers abnehmen und durch das lange Alurohr ersetzen.

- Anhänger mit waagerechtem Boden hinstellen. Die Heckklappe unterstützt ihn hinten. Bremse anziehen.

- Eine Flächenstütze am rechten Flügel bereitstellen.

- Bordbatterie herausnehmen. Ins Zugfahrzeug.

- Blechgehäuse der Fahrwerkswarnung aufklappen und Flachbatterie herausnehmen. Sie kommt in einer isolierenden Hülle (z. B. Spucktüte) in die Seitentasche.

- Einschraubknebel für den Höhenleitwerksbolzen einschrauben.

- Spornkuller abnehmen. Er kommt ins Zugfahrzeug.

- Kompensationsdüse abnehmen und in der Seitentasche im Cockpit verstauen.

- Haube abnehmen.

- Flächen-Rumpf-Übergang abnehmen, erst den Gummiknebel über dem großen Hauptbolzen, dann die seitlichen Spannhebel an der Flügelnase. Sie werden sofort wieder mit ihren Fokkernadeln gesichert.

- Höhenleitwerks-Gestell vor der Seitenflosse auf den Rumpf und den Handgriff setzen.

- Rumpfwagen mit den "Ohren" nach hinten knapp vor der Schleppkupplung hochhebeln. Unter der Rumpfwagenschale hängt ein beidseitig befestigtes Drahtseil, das in der Mitte einen Karabinerhaken hat. Er wird in die Schleppkupplung vor dem Fahrwerk eingehängt, so dass der Wagen gegenüber dem Rumpf nicht nach vorn verrutschen kann.

- Fahrwerk einziehen.

- Bremsklappen entriegeln, Ruderanschlüsse lösen, Fokkernadeln der Hauptbolzen abnehmen und verwechselungssicher vor dem Holm ablegen.

- Höhenruderanschluss lösen.

Bis zu diesem Punkt kann einer die Vorbereitungen allein machen, jetzt werden Helfer benötigt.

- Höhenleitwerk abnehmen, erst den Bolzen, dann nach oben herausheben. Der Bolzen bleibt zum Transport im Leitwerk. Er ist dort durch die Arretierfeder gesichert.

- Flächenstütze unter den rechten Flügel stellen.

- Hintere Sicherungsbolzen des Flügels abnehmen.

- Linken Flügel entlasten, Hauptbolzen herausnehmen, Flügel abnehmen, oberen Bolzen für den rechten Flügel wieder einstecken.

- Linken Flügel auf den Flächenwagen setzen und festspannen, Fläche einschieben, Rollwägelchen am Knick unter die Nase setzen, auf Endleiste achten, Flügel aufrecht festhalten (kann eventuell ins Innere des Hängers kippen).

- Zweite Fläche abnehmen und in den Hänger schieben.

Querruderspangen am äußeren Querruderende aufsetzen und mit blauen Gurten nach unten spannen.

- Beide Flächenwagen vorn im Hänger festschrauben.

- Dann erst die Deichsel mit dem langen Alurohr ganz hochkippen, bis die Endkante des Hängers den Boden berührt.

- Filz-Schonleisten auf die untere Kante des Flächen-Rumpf-Übergangs stecken.

- Befilzte Aluplatten am hinteren Ende des Rumpf-Flügel-Übergangs mit den hinteren Flügelsicherungsbolzen einsetzen. Sie drücken vorn leicht auf das Hinterende der Filzschonleisten.

- Flächen-Rumpf-Übergang auf den Rumpf setzen. Seitlich weitere Filzleisten aufstecken.

- Sitzgurt über dem Fallschirm schließen, dabei Knüppel mit festspannen, so dass die Rudergestänge nicht klappern können.

- Flügelenden im Hänger ganz nach außen drücken. Rumpf in den Hänger schieben.

- Anlenkstange des Höhenruders gegen Schlagen im Leitwerk schützen. Oben auf der Seitenflosse ist sonst keine Polsterung mehr nötig.

- Ruderanlenkstangen in den Flächen gegen Schlagen sichern: hintere mit zwei hohlen Tennisbällen und Leine dazwischen verbinden, vordere mit großen Schaumstoffklötzen.

Beim Fahren: Sollten sich z. B. durch Wind Pendelbewegungen entwickeln, nicht auszusteuern versuchen, sondern bremsen!

Der Hänger ist nur für 80 km/h zugelassen. Ein Zugfahrzeug mit Tempomat ist sehr hilfreich. Fahren Lastwagen Tacho 95, kann man noch mitschwimmen, nicht unnötig zum Überholen Anlass geben. Jedoch nicht über 100 fahren.

- Beim Aufrüsten Flächen-Rumpf-Übergang von vorn aufschieben, auf die Passung der Löcher für die Kabinenhaubenverriegelung achten.

**Checkliste vor dem Losfahren:**

Spornkuller mit Einsteckstab

Batterie und Ladegerät

Fallschirm (sollte im Rumpf liegen)

Flächenstütze

Langes Alurohr, das beim Aufrüsten das kleine Deichselrad ersetzt, um die Deichsel hoch oben zu stützen

Luftpumpe mit Verlängerung, gutes Manometer

Vorhängeschloss für die Vorderklappe des Anhängers

Fett (laut B4-Handbuch am besten Molykote DX, weiß). Sollte im Holzkasten im Anhänger sein.

Abklebeband und Schere, Wollfaden

Haubenbezug, Schnüre oder Bänder und Nähzeug

Bordbuch mit Klarliste, Flughandbuch, Wartungshandbuch, Anhänger-Papiere

Leine mit Ring zum Ziehen eines Flugzeugs, ca. 12 m lang